

L-4 Klimaschutz und die Grünen: Wenn schon radikal, dann aber richtig!
(war: V-8)

Antragsteller*in: André Tront, Dennis Barth
Tagesordnungspunkt: L – Landwirtschaft und Ökologie

Antragstext

1 1,4 Millionen vor allem junge Menschen gingen vor kurzem für konsequenten
2 Klimaschutz auf die Straße. Und wir wissen alle warum: wir haben keine Zeit
3 mehr. Seit mehreren Jahrzehnten schon ist das Wissen um die weltweite Klimakrise
4 vorhanden. Aber trotz dieses Wissens und trotz der massiven Unterstützung, die
5 die Klimabewegung in der letzten Zeit erfahren hat, was machen die Alten, was
6 macht die Bundesregierung? Natürlich nichts. Stattdessen mutloses Wischiwaschi
7 und dazu noch eine Erhöhung der Pendlerpauschale, die dem Klima eher schadet als
8 das Sie nützt. Und was machen die Grünen, deren Jugendverband wir nun mal sind?
9 Sie sagen in Ihrem Antrag für den nächsten Bundesparteitag zwar, dass es „eine
10 Radikalität braucht, die sich in entschlossenem Handeln ausdrückt“¹ werden mit
11 Ihren Forderungen z.B. für einen Kohleausstieg 2030² und vor allem mit einem CO²
12 Preis von 40 Euro die Tonne ohne konkreten Anstiegsplan ihren eigenen Maßstäben
13 jedoch nicht gerecht. Dabei beziffert das Umweltbundesamt die Kosten für eine
14 Tonne CO² bei 180 Euro³. Und andere Länder wie Schweden und die Schweiz haben
15 heute schon wesentlich höhere Preise für die Tonne CO². Daher fordern wir, die
16 Grüne Jugend, geschlossen die Grüne Partei und insbesondere die Grünen auf der
17 Bundesdelegiertenkonferenz vom 15. bis 17. Oktober in Bielefeld auf, die
18 Maßnahmen einzubringen und durchzusetzen die Nötig sind⁴, um schnellstmöglich
19 das Klima und damit die gesamte Menschheit zu schützen. Das heißt liebe Grünen:
20 Wenn schon radikal, dann aber bitte richtig. Und steigt mit einem CO² Preis ein,
21 inklusive jährlichem Erhöhungspfad, der diesen Namen auch verdient hat. Denn wir
22 sind es die das ganze ausbaden müssen. Und wenn es so weit kommen sollte habt
23 ihr recht: Dann werden wir euch das nicht verzeihen¹.

24 ¹Antrag des Grünen Bundesvorstands und der Bundearbeitsgemeinschaften der Grünen
25 für die Bundesdelegiertenkonferenz vom 15. Bis 17. November 2019 in Bielefeld:
26 „WKF-07Handeln – und zwar jetzt! Maßnahmen für ein klimaneutrales Land“. Zeile 1
27 und 39f. Beschlossen am 03.10.2019. Zuletzt abgerufen am 10.10.2019 unter
28 [https://cms.gruene.de/uploads/documents/20191004_Handeln_und_zwar_jetzt_Massnah-](https://cms.gruene.de/uploads/documents/20191004_Handeln_und_zwar_jetzt_Massnahmen_f%C3%BCr_ein_klimaneutrales_Land.pdf)
29 [men_f%C3%BCr_ein_klimaneutrales_Land.pdf](https://cms.gruene.de/uploads/documents/20191004_Handeln_und_zwar_jetzt_Massnahmen_f%C3%BCr_ein_klimaneutrales_Land.pdf).

30 ² Beschluss der GJ über einen Kohleausstieg 2025 auf dem 52. Bundeskongress:

31 „2038 ist kein Konsens!“. Zuletzt abgerufen am 10.10.2019 unter [https://gruene-
jugend.de/2038-ist-kein-konsens/](https://gruene-
32 jugend.de/2038-ist-kein-konsens/).

33 ³ Umweltbundesamt: Gesellschaftliche Kosten von Umweltbelastungen. Abgerufen am
34 10.10.2019 unter [https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-
wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#textpart-1](https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-
35 wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#textpart-1)

36 ⁴Verwiesen ist hier auf die Beschlusslage der GJ auf Bundesebene